Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1745. Mondtags den 20. Decembr. *No. 150.*

Breßlau den 19. Dec.

Heute ist das Danckfest wegen des von GOtt den Königl. Waffen unter Anführung des ersten Königl. Feldmarschalls und regierenden Fürsten v. Anhalt Durchl. den 15ten dieses verliehenen abermahligen herrlichen Sieges in allen Kirchen dieser Schlesischen Hauptstadt gefeyert worden. Die Textes-Worte in der Amts-Predigt waren genommen aus dem 76 Ps. v. 11. Wenn Menschen wieder dich wüten, so legest du Ehre ein, und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerüstet. Nach der Predigt wurde bey Anstimmung des Te DEum Laudamus die Canonen um die Festung dreymahl abgefeuert und auf den Thürmen wurde eine herrliche Music unter Trompeten- u. Paucken-Schall gehöret. Des würckl. Geheimten Etats-Kriegs- u. in Schlesien dirigirenden Ministri, Herrn Grafen von Münchow Excell. gaben dieserwegen heute allen hier gegenwärtigen Fürstl. Gräfl. und andern hohen Standes-Personen, der Generalität und hohen Officiers. wie auch den Chefs der Landes Collegiorum ein grosses Festin, wobey die Tafel aufs herrlichste serviret, und zugleich unter das in grosser Menge sich vor der Wohnung Sr. Excell. bey dem Königl. Cammer-Hause versammlete Volck eine Summe Geldes ausgeworffen wurde. Abends war Assemblee bey des Fürst Cardinal von Sinzendorf Eminentz.

HostesqVIntâ aCIeqVIa prostraVêreBorVsI
LaVtè est LaVDanDVs noster In orbe DeVs.

Torgau den 16. Dec.

Den 11ten sind Se. Durchl. der regierende Fürst v. Anhalt von hier nach Meissen aufgebrochen und haben noch selbigen Tag die Stadt und Schloß Meissen occupiret, die Besatzung da-

daselbst hat sich mit ziemlichen Verlust und Hinterlassung verschiedener Gefangnen, zur Sächschen Haupt-Armee, so eine Meile von Dresden herum cantoniret, gezogen. Heute in der Nacht haben verschiedene hierdurch paßirte Estaffetten die Nachricht überbracht, daß gestern die Kön. Preuß. Armee die combinirte Sächs. und Oestreichs. Armee angegriffen und geschlagen, wobey die gantze Artillerie den Siegern zu Theil worden. Wieviel auf beyden Seiten geblieben, weiß man noch nicht, die Oestreicher sind mit auf dem lincken Flügel gestanden, und haben ihre Retirade gegen Töplitz genommen.

Brüssel den 6. Dec.

Nach Aussage einiger Passagiers, welche heute aus Dünkirchen hier angelanget, wären die Truppen-Transport-Schiffe, welche 12000 Mann am Bord hätten, den 2ten dieses abgesegelt, um eine Landung in England zu unternehmen. Der Hertzog von Richelieu soll dieses Corps mit dem Mylord Clare, Hertzog von Fitz James rc. commandiren und der 2te Sohn des Pretendenten soll sich auch unter ihnen befinden.

Dünkirchen den 4. Dec.

Die den 25sten und 26sten abgewichenen Monaths von hier ausgelauffene Truppen-Transport-Schiffe sind bis auf ein Schiff, welches wegen des stürmischen Wetters nicht die See halten können, glücklich in Schottland eingelauffen, und haben die Truppen und Artillerie vor die Armee des Pretendenten ans Land gesetzet.

London den 3. Dec.

Der Marschall Wade, welcher den 27sten abgewichenen Monaths von Newcastle aufgebrochen und den nächsten Weg nach Carlisle genommen hatte, so daß er vorgestern oder aufs längste gestern daselbst eintreffen können, ist wieder nach Newcastle zurück gekommen, ohne daß man die Ursache davon anzuzeigen weiß. Gestern Mittag kam ein Expresser von Penrith mit der Nachricht hier an, daß die Rebellen aufs neue die Quartiere vor 10000 Mann Infanterie und 350 Mann Cavallerie auf die folgende Nacht angesaget hätten.

Extract eines Schreibens aus Penrith vom 27. Nov.

Die Stadt und das Schloß Carlisle ergaben sich gestern an die Rebellen. Die Officiers und Miliz von der Besatzung haben unter der Bedingung nicht mehr wieder die Rebellen zu dienen und ihre Pferde und Waffen abzugeben, die Erlaubniß erhalten, sich zu retiriren. In gedachter Stadt sollen die Rebellen 1500 Stück neu Gewehr, 20 Canonen, 60 bis 80 Tonnen Pulver, wie auch sonst noch einen ansehnl. Vorrath an Krieges-Munition gefunden haben.

Prag den 4. Dec.

Der Printz Carl marschiret mit seiner Armee gegen den Elb-Fluß, um in Sachsen einzudringen, bevor die Preussen sich der Defileen im Gebürge, welche die Laußitz von Sachsen absondern, bemächtigen können. Es paßiren täglich Couriers hierdurch nach Wien und andern Höfen.

Edimburg den 20. Nov.

Nachdem die Rebellen diese Stadt und Gegend verlassen, so hat der General Handaside mit einem Dragoner- und zwey Infanterie-Regimentern davon Besitz genommen.

Madrit den 22. Nov.

Es hat sich am hiesigen Hofe ein Italienischer Abt eingefunden, welcher mit dem Staats-Secretario der auswärtigen Affairen, Marquis de Villarias verschiedene Conferentzen gehabt; man saget, daß er von Seiten des Königs von Sardinien Vorschläge zum Vergleich gethan, die aber vor der Zurückkunfft eines an den Printzen von Campo Florido nach Paris abgefertigten Couriers noch nicht angenommen werden wolten.

Petersburg den 16. Nov.

Der Kayserl. Legations-Secretarius zu Constantinopel hat letzthin gemeldet, daß die Einwohner dieser Stadt über den unglücklichen Krieg mit Persien in der grösten Bestür-

stürtzung lebten, und daß der Groß-Sultan sich aus Chagrin in das innerste des Serail retiriret, und die Wachen mit Janitscharen doppelt habe besetzen lassen.

Der Reichs-Groß-Cantzler, Graf von Bestuchef-Rumin, war vorige Woche mit hiesigem Frantzöschen Minister, Hn. von Allion, in Conferentz, und declarirte demselben: Daß die Kayserin mit äusserstem Mißvergnügen die Rebellion, so in Schottland ausgebrochen ansehe; Ihro Kays. Maj. hätten auch ungern vernommen, was Ihnen aus verschiedenen Orten her gemeldet worden, nemlich daß dortige Rebellen aus Franckreich den Succurs erhielten, dessen sie, um ferner zu bestehen, benöthiget wären, und daß sie eben dorther noch eine beträchtlichere Hülffe erwarteten; Dero Freundschafft zu dem König von Großbrittannien erlaubte Ihr nicht, Höchstbesagtem Printzen, falls es nöthig seyn solte, Ihren Beystand zu versagen; Er hätte also geglaubt, er müste ihn von der Gesinnung, welche die Kaiserin in dem Stücke hegte, benachrichtigen. Hr. von Allion hat darauf geantwortet: Er nähme jederzeit, was ihm von der Kayserin Gesinnung mitgetheilet würde, mit Vergnügen an. Was die eigentl. Beschaffenheit und die Umstände der Rebellion in Schottland beträfe, so wäre er nicht instruiret, auf solchen Punct mit Gewißheit zu antworten; Er glaubte indessen, man dürfte es nicht fremde finden, daß sein König und Herr allen Mittel und Wege, die Ihm der itzige Krieg an die Hand gäbe, sich bediente, und wenn man die Sachen in grösserer Weite betrachtete, fände sich, daß Se. Allerchristl. Majest. ein starckes Recht hätten, Repressalien wegen der Mittel zu gebrauchen, die man, um in Dero Landen eine Empörung anzurichten, zur Würcklichkeit gebracht; Er wolte sich über die Materie nicht weiter herauslassen, jedoch an seinen Hof von dem, was ihm in Absicht auf der Kayserin Gesinnung mitgetheilet worden, die genaueste Nachricht übermachen.

Chambery den 30. Nov.

Die Truppen der 3 vereinigten Cronen streiffen schon bis 3 Stunden von Turin, u. schiene es, als wan sie Willens wären, die Hauptstadt des Landes zu attaqviren, welche, wie man versichert, mit allem nöthigen auf einen langen Widerstand versehen. Die zur Defension tüchtige Mannschafft aus der Bürgerschafft ist in 8 Infanterie- und 2 Dragoner-Regimenter vertheilet worden, welche die Wachen in der Stadt und die Posten längst dem Po besetzt haben, um zu verhindern, daß die Spanier nicht das Land bis an die Thore von Turin unter Contribution setzen.

Versailles den 3. Dec.

Der Marqvis von Sabran überbrachte den 29. Nov. aus Italien die Nachricht, daß der Mr. de Chevert sich des Schlosses zu Ath bemächtiget, und die in 413 Mann bestandene Besatzung zu Krieges Gefangne gemacht und viele Artillerie und Ammunition erbeutet habe, und daß der Mr. de Pignatelli mit dem Degen in der Faust das Schloß von Verrue erobert. Der junge Prätendent ist mit 30 tausend Mann in 3 Colonnen den 15. Nov. nach England marschiret.

Amsterdam den 3. Dec.

Aus den Frantzöschen Hafens wird berichtet, daß zu eben der Zeit, als der Chef von der Flotte, Mr. d'Anville, im Begriff gewesen, mit 8 Kriegsschiffen von Brest auszulauffen, der Admiral Martin an der Höhe dieses Hafens erschienen, und ihn dergestalt bloqvirt hielte, daß kein Schiff auslauffen könte.

Mayland den 23. Nov.

Die Spanische Armee hat sich diesem Staat noch nicht genähert, und man glaubet, daß sie sich vorgesetzet, den König von Sardinien von Fuß zu Fuß zu verfolgen; ja man sagt sogar, daß die Spanischen Truppen geradeß Weges gegen Turin marschirten, und ein Theil derselben schon bis Chieri, so nur 2 Meilen von dieser Hauptstadt entfernet wäre, vorgerücket sey, worüber man daselbst nicht wenig alarmiret sey. Soviel ist gewiß, daß diesem Printzen hart zugesetzet wird; Um sich nun in diesen Nöthen zu retten, hat der Hof

vor 4 Millionen Billets austheilen lassen, welche bey harter Strafe in allen Landen dieses Monarchen an statt des baaren Geldes genommen werden sollen und dabey versprochen, solche in 4 Jahren wieder einzulösen.

Brüssel den 7. Dec.

Die Citadelle von Dornick ist gäntzlich rasiret. Die Frantzosen haben nur einen Theil des Walles stehen lassen, um auf dieser Seite die Arbeit an den Festungs-Wercken der Stadt fortzusetzen. Noch zur Zeit kan man nicht begreiffen, was den Frantzöschen Hof bewogen, diese Citadelle zu ruiniren, welche dem König Ludwig den XV. soviel Millionen zu erbauen gekostet hat.

Dünkirchen den 26. Nov.

Die Haupt-Absicht des Pretendenten, warum er den Marsch nach England angetreten hat, ohne die aus Franckreich und Spanien gehoffte Hülffs-Truppen zu erwarten, soll darinn bestehen, in das Fürstenthum Wallis einzudringen, und sich daselbst mit seinen vielen Anhängern in gedachter Provintz zu vereinigen und seine Armee hier durch zu verstärcken.

Paris den 3. Dec.

Am verwichnen Sonnabende declarirte der König die Schwangerschafft der Dauphine. Der Marschall von Bellisle reiset nach seinem Gouvernement zu Metz ab; in der Zeit, als er hier gewesen, hat er mit dem Cardinal von Tencin gearbeitet, dem Hofe sein Project zur Ausführung vorzulegen, welches er nebst dem Ritter seinem Bruder bey ihrem Aufenthalt in England zu Papier gebracht. Nach seiner Abreise wird der Marschall Graf v. Sachsen aus den Niederlanden hier eintreffen, welcher von seiner Kranckheit vollkommen wieder hergestellet ist. Der König hat dem Medico und Chirurgo, die ihm bey seiner Kranckheit à consiliis gewesen, eine Pension von 10000 Frantz. Pfunden gegeben. Der General von Loewendahl ist hier angelanget.

Haag den 7. Dec.

Die Affaire von Vermehrung der Truppen der Republic bis auf 30000 Mann ist bereits weit avanciret; man arbeitet aber nicht weniger die Sachen zu einem allgemeinen Vergleich zu bringen, ob man gleich noch nicht absiehet, wie es dahin zu gelangen möglich seyn wird, weil das Opffer, welches das Haus Bourbon zu erlangen wünschet und hoffet, so groß und von solcher Beschaffenheit ist, daß das Frantz. Ministerium Bedencken träget, dergleichen Plan bekandt zu machen und sehn zu lassen. Es wünschte, daß man die Höflichkeit gebrauchte, ihn dieses Opffer selbst anzubieten, um selbigen die Mühe zu überheben, ihre Gedancken dieserhalb zu eröffnen.

Paris den 3. Dec.

Den 28. Nov. beurlaubte sich der Marschall von Bellisle bey dem Könige und den 30sten reisete er nach seinem Gouvernement nach Metz ab. Man saget sich hier im Vertrauen ins Ohr, daß dieser General die Kön. Armee im Elsas zusammen ziehen und Luxenburg belagern, der Marschall Graf von Sachsen aber Antwerpen attaquiren werde.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh. Jacob Korn ist zu haben:

1) Des berühmten Chirurgi in Paris, Joh. Ludwig Petit, Abhandlung von den Kranckheiten der Knochen am menschlichen Leibe, worinn die zur Heilung derselben nöthige Instrumente nebst den Handgriffen und Bandagen gründlich beschrieben, und in Kupfer-Tafeln deutlich vorgestellet werden, 2 Theile, 23 Sgr.

2) Des ehemahligen Pastoris in Löwen, itzo Superintendentens in Baruth, Johann Siegmund Kunths 3 Abhandlungen von der Menschen-Liebe JEsu CHristi mit ihren herrlichen Früchten in 3 Weyhnachts-Predigten am 1. 2. und 3. Festtage. Die 1ste handelt von der Bruder-Liebe des Sohnes GOttes, die 2te die Anrede des HErrn JEsu an seine Brüder nach dem Fleisch, die 3te die Macht und Würde der Kinder GOttes, kostet ungebunden 2 Sgr. und eingebunden 3 Sgr.